

**Finanzierung 5: Beteiligungsfinanzierung – Kapitalerhöhung bei einer AG**

Aufgabe 1:

Die Gaiser Holztechnik AG aus Nagold stellt hochmoderne und digital vernetzte Holzverarbeitungsmaschinen her. Da inzwischen auch vermehrt Kunden aus dem asiatischen Raum Interesse an den Maschinen des Unternehmens gefunden haben und die ersten Großaufträge ins Haus stehen, entscheidet sich die Geschäftsleitung dazu, am Standort Nagold kräftig zu investieren. Der Kauf eines großen Grundstückes im Gewerbegebiet „Eisbergkaserne“ ist geplant. Dazu die Errichtung einer neuen Produktions- und Lagerhalle sowie der Kauf von neuen Maschinen, modernen Lagersystemen und sonstigen notwendigen Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Hierfür rechnet die Geschäftsleitung mit einem Bedarf an finanziellen Mitteln in Höhe von 75 Millionen Euro. Einige Großaktionäre haben die Bereitschaft signalisiert, weiteres Eigenkapital in das Unternehmen zu stecken. Außerdem gibt es auch Interesse bei potenziellen Neuaktionären.

Das Eigenkapital der Gaiser Holztechnik AG sieht bisher folgendermaßen aus:

I. Gezeichnetes Kapital	125 000 000,00 €
II. Kapitalrücklage	0,00 €
III. Gewinnrücklagen	
1. Gesetzliche Rücklagen	8 525 000,00 €
4. Andere Gewinnrücklagen	95 865 000,00 €
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>229 390 000,00 €</b>

Das Unternehmen hat insgesamt 5 000 000 Nennbetragsaktien herausgegeben. Seit zwei Jahren ist es außerdem an der Börse notiert. Der aktuelle Börsenkurs der Aktie liegt bei 55,00 €. Die Hauptversammlung stimmt einer Kapitalerhöhung von 40 % des Grundkapitals zu. Nach erfolgtem Bookbuilding-Verfahren wird vom beauftragten Bankenkonsortium ein Emissionspreis von 45,00 € je Aktie bestimmt. Sämtliche junge Aktien werden nach der Durchführung der Kapitalerhöhung durch Investoren gekauft.

1.1 Reicht die Kapitalerhöhung der Gaiser Holztechnik AG dazu aus, um den geplanten finanziellen Bedarf zu decken?

1.2 Stellen Sie das neue Eigenkapital der Gaiser Holztechnik AG nach Durchführung der Kapitalerhöhung auf:

I. Gezeichnetes Kapital	
II. Kapitalrücklage	
III. Gewinnrücklagen	
1. Gesetzliche Rücklagen	
4. Andere Gewinnrücklagen	
<b>Summe Eigenkapital</b>	

1.3 Berechnen Sie den Mittelkurs der Aktie, der sich nach der Kapitalerhöhung an der Börse ergibt.

1.4 Erklären Sie die Bedeutung des Mittelkurses.

1.5 In welchem Bezugsverhältnis können die Altaktionäre junge Aktien erwerben?

1.6 Berechnen Sie den Wert eines Bezugsrechtes.

Aufgabe 2:

Die Gaiser Holztechnik AG hat drei Großaktionäre: Hr. Adorf, Fr. Bebek und Herr Coko. A hielt bisher einen Aktienanteil von 12 %, B von 10 % und C von 8 % an dem Unternehmen. Die drei Großaktionäre sprachen sich in der Vergangenheit bei wichtigen zu treffenden Entscheidungen in der Hauptversammlung eng miteinander ab. Sie wollen im Unternehmen weiterhin einen großen Einfluss haben. Aus diesem Grund ist es ihnen wichtig, auch weiterhin zu dritt eine Sperrminorität zu besitzen. Leider können B und C bei der Durchführung der Kapitalerhöhung kein weiteres Kapital in das Unternehmen stecken. Nur A ist dazu bereit, sein Recht auf den Kauf der ihm zustehenden jungen Aktien auszuüben.

2.1 Welche Bedeutung hat die „Sperrminorität“ in einer Aktiengesellschaft?

2.2 Behalten die drei Großaktionäre ihre Sperrminorität, wenn lediglich A alle ihm zustehenden jungen Aktien kauft?

2.3 Wie viele Bezugsrechte müsste sich A noch auf dem freien Markt kaufen, damit die drei Großaktionäre eine Sperrminorität behalten können?

2.4 Wie viel Geld hat A dann insgesamt in den Kauf der jungen Aktien investiert?